

Das Leben des Uzumaki Naruto

SasuNaru

Von Jin13

Chapter 2: Die Folgen der Trennung

Huhu!

Da ich die Leute, die diese Story lesen, nicht zu lange warten lassen will, kommt hier das nächste Chapi! ^^

Viel Spaß!

~~~~~

#### Chapter 2: Die Folgen der Trennung

Der Blonde wurde von leichten Sonnenstrahlen geweckt und setzte sich langsam auf. Natürlich wusste er, wo er war. Hier roch es nach Iruka und Kakashi und nach Sex, aber das war nebensächlich, zauberte ihm allerdings doch einen Rotschimmer auf die Wangen.

„Bist du wach?“, Kakashi saß auf der Fensterbank, kam aber jetzt zu ihm und strich ihm über den Kopf.

„Weißt du, Iruka macht sich Sorgen und ich auch... Was ist bloß los mit dir, Naruto?“

„Ich möchte Sasuke nie wieder sehen“, antwortete der Blonde leise.

„Sag das nicht. Ihr seid eins. Ihr gehört zusammen.“

Naruto schwieg. Das war es, was er sich wünschte, aber es würde ja doch nicht wahr werden.

„Verzeih es ihm endlich“, meinte jetzt Iruka, der auch im Zimmer auftauchte.

„Ich war bei ihm. Du bleibst ein paar Tage hier und erholst dich. Dann redest du mit ihm. Wenn du dann nicht mehr mit ihm zusammen sein willst, dann akzeptieren wir das, aber vorher nicht. Er liebt dich wirklich und du bist das Beste, was ihm je passiert ist. Glaube mir bitte, Naruto.“

Der Blonde nickte langsam.

„In Ordnung, aber ich werde auf der Couch schlafen. Das ist euer Bett. Außerdem riecht es hier nach Sex“, der Blonde zog einen Mundwinkel nach oben, als er sah, wie die beiden Älteren erröteten, ganz so, als wären sie von ihrem Kind in flagranti erwischt worden.

„Kommt essen, ihr beiden“, murmelte dann Iruka und drehte sich mit hochrotem Kopf um, ging in die Küche.

Kakashi und Naruto sahen sich an und grinsten kurz.

„Niedlich, nicht?“, fragte Kakashi, worauf Naruto nickte und aufstand. Er streckte sich

und erst jetzt bemerkte er, dass er seinen Lieblingsschlafanzug trug.

„Danke“, sagte er dafür, dass sie ihn umgezogen hatten.

Kakashi wies auf eine Tasche und ging dann zu Iruka.

Naruto zog sich um: Ein braunes, eng anliegendes Muskelshirt und eine lange, schwarze Hose. Dann ging er zu den anderen beiden, die ihn verwundert ansahen.

Er drehte sich einmal um sich selbst.

„Und?“

„Du siehst...“, stotterte Iruka, „...absolut scharf aus...“

Kakashi pfiiff bewundernd.

Jetzt wurde Naruto rot.

„Danke...“, murmelte er schüchtern, „Sasuke hat mir das nie gesagt. Dieses Outfit hat ihm nicht gefallen, glaube ich. Er hat mich nur dumm angestarrt.“

„Naruto-kun“, grinste jetzt Kakashi - ohne Maske, was allerdings auch nichts neues für Naruto war, denn er hatte ihn schon öfter so gesehen, „Falsch. Absolut falsch. Wenn ein Uchiha nichts sagt, dann ist er sprachlos, mit anderen Worten: Er fand ich zum Anbeißen!“

Naruto zog die Augenbrauen zusammen, legte den Kopf schief.

„Schon möglich, ja! Danach hat er mich 2 Tage nicht aus dem Bett gelassen. Das war, wo wir beide 'erkältet' waren.“

„Oh, das erklärt einiges...“, grinste Iruka, „Ich war da nämlich bei euch, um euch Medizin zu bringen, aber ihr habt nicht einmal die Klingel gehört, so laut wart ihr...“

Die beiden Älteren sahen Naruto tief rot werden, sahen sich dann an und begannen zu lachen.

Naruto grinste schließlich auch, bis ihm ein Teller von Irukas Gekochtem unter die Nase geschoben wurde und ihm der Geruch in die Nase stieg, denn sofort entwich ihm ein Seufzen.

„Das riecht wie immer fantastisch!“

„Iss, Naruto-chan, es ist genug da!“

Irukas Essen schmeckte immer gut, meistens sogar absolut fantastisch, und war mit Abstand Narutos Lieblingsessen, obwohl es keine Ramen waren.

Die anderen beiden begannen abermals zu lachen, als Naruto begann, das Essen in sich hinein zu schlingen und verschluckte sich fast bei jedem Bissen.

Uchiha Sasuke erschien jetzt den dritten Tag in Folge nicht bei seinem Unterricht, den er zu geben hatte.

Sein Team machte sich zwar Sorgen, freute sich aber dennoch über die freien Tage. Die Stärkste der drei war natürlich direkt am ersten Tag zum Haupthaus gegangen, allerdings hatte ihr niemand aufgemacht. Sie hatte sich gedacht, dass er einfach einen Tag Pause machen wollte, aber als er am nächsten Tag immer noch nicht da war, wollte sie zu Tsunade, der Hokagin, aber sie wurde abgewiesen, sie wusste nicht einmal warum.

Jetzt, am dritten Tag, stand das Mädchen wieder vor dem Uchiha-Haupthaus und klopfte bzw. klingelte wie blöde, aber wieder machte ihr keiner auf. Also sprang sie zum Fenster und knackte das Schloss. Sie gab sich keine Mühe, leise zu sein, damit Uchiha-Sensei auch Bescheid wusste.

Sie trat ein und sah sich um. Vom Nebenraum hörte sie plötzlich ein Keuchen und sah nach.

Es war das Badezimmer.

Sie ließ den Blick durch den Raum schweifen, als sie hinter dem Duschvorhang einen

Schatten sah.

„Uchiha-Sensei...?“, fragte sie leise.

„Sen-chan...?“, hörte sie ihren Namen.

„Ja, ich bin's, Sensei“, erwiderte sie, „Ist alles in Ordnung mit Ihnen?“

Sie sah, wie er die Hand langsam und mühsam hob und versuchte, den Duschvorhang zur Seite zu schieben, doch seine Hand glitt wieder hinab.

Vorsichtig trat sie heran und schob zögernd den Vorhang ein wenig zur Seite.

Sasuke lag halb an der Wand gelehnt nackt da, was sie erröten ließ, allerdings verwandelte sich ihr Ausdruck in Entsetzen um, als sie erkannte, dass er tiefblaue Lippen hatte, er blass war und ein gequältes Keuchen entwich ihm. Das Wasser dripselte noch einzeln auf ihn und lief seinen Oberkörper hinab.

Seine Augen wanderten langsam zu ihr hinauf und sahen sie hilfeschend an, sie glänzten feucht-fiebrig und sein ganzer Körper zitterte unkontrolliert.

Sie erschrak erst einmal, bevor sie dann eiligst den Wasserhahn richtig zudrehte und dann eilte sie zurück ins Wohnzimmer und schnappte sich die zwei Decken, die auf der Couch lagen, und stürmte zurück ins Bad. Schnell legte sie die Decken um ihn, wickelte ihn regelrecht ein.

„Sensei, was ist mit Ihnen?“

„Weißt du...“, er hustete schwächelnd, „Weißt du, wo... Kakashi und Iruka... woh... nen? ... Hol sie..“, seine Stimme brach und er verlor das Bewusstsein.

Sie stürmte aus der Wohnung. Natürlich wusste sie, wo der berühmte Kopier-Ninja wohnte und auch im Moment der baldige Hokage.

Sie hielt sich nicht damit auf, erst anzuklopfen, sondern öffnete gleich die Tür. Verzweifelte Tränen rannen über ihre Wangen.

„Hallo?“, rief sie, worauf Iruka in den kleinen Flur trat.

„Ja?“

„M... Mein Name ist Sen Higuchi. Ich bin die Schülerin von Uchiha-san. Ich muss mit Kakashi-sama sprechen!“

„Was ist denn?“ Nun kamen auch Kakashi und Naruto aus dem Raum, wo auch Iruka hergekommen war.

„Uchiha-Sensei“, sie redete furchtbar schnell, „Er ist todsterbenskrank. Ich kann ihm aber nicht helfen... Er hat gesagt, ich soll Sie holen!“

Kakashi und Naruto sahen sich an, dann plopfte es und die beiden waren weg.

Das Mädchen sackte auf die Knie und fiel zur Seite, das war etwas zu viel Aufregung für sie.

Der Brünnette lächelte sanft, als er sie auffing und hochhob. Er legte sie auf die Couch und suchte nach ihrem Ausweis.

Dann brachte er sie nach Hause, erklärte kurz, was passiert war, und verabschiedete sich freundlich.

Jetzt saß er in seiner Küche und wartete auf irgendwelche Neuigkeiten.

Das Fenster hatte er aufgemacht, weil Kakashi immer durchs Fenster kam.

Er machte sich Sorgen. Was war nur mit Sasuke passiert...?

Er nahm sich eine Tasse Kaffee und wartete.

Spät in der Nacht setzte sich Kakashi dann auf die Fensterbank und trat ein, zog sich die Maske runter. Seine Augen schienen müde und seine Körperhaltung drückte dasselbe aus.

Er ging schnurstracks zu Iruka, der aufgestanden war, und ließ sich von ihm in den Arm

nehmen.

Natürlich merkte Iruka sofort, dass Kakashi fertig mit sich und der Welt war.

Er begann, durch Kakashis Haare zu streichen und schob ihn sanft Richtung Wohnzimmer/Couch.

Sie setzten sich und der Grauhaarige lehnte sich an die Schulter seines Freundes.

Iruka schloss ihn in die Arme und küsste ihn auf die Schläfe.

Er fragte nicht nach, denn Kakashi würde es ihm schon sagen, wenn er soweit war.

Kurz darauf wurde sein Atem gleichmäßiger, er schien zu dösen.

Also legte Iruka ihn ganz auf die Couch, befreite ihn von seinen Schuhen und deckte ihn zu.

Dann ging er in die Küche und setzte sich auf die Fensterbank.

Wo blieb nur Naruto? Der war wahrscheinlich bei Sasuke...

Einige Zeit später wollte er gerade das Fenster zumachen, als Naruto auftauchte.

„Iruka...“ Naruto ließ sich auch erst einmal umarmen.

„Ich werde ins Anwesen gehen. Ich muss jetzt ein wenig allein sein.“

„Sicher. Darf ich fragen...?“

„Ja, also...“, der Blonde fasste sich an die Stirn und schien gestresst, „Sasuke hat eine schwere Lungenentzündung. Außerdem ist er stark unterkühlt. Er hat in der Dusche gelegen. Ich weiß nicht, wie lange er dort gelegen hat, aber mindestens mal eine Nacht, wenn nicht sogar zwei. Er liegt jetzt auf der Intensiv und die Ärzte machen sich riesengroße Sorgen, aber sicher nicht halb so viele wie ich. Gott, er war beinahe tot, als wir ihn gefunden haben“, in Narutos Augen traten Tränen, worauf Iruka ihn auf die Stirn küsste.

„Es wird alles wieder gut, Naruto-chan, glaub mir. Wein nicht, bald ist Sasuke-kun wieder in Ordnung. Soll ich dich nach Hause bringen?“

„Nein, danke. Nicht nötig. Kümmer dich um Kakashi. Ihn hat es genauso getroffen, wie mich.“

„Naru? Darf ich dich was fragen?“

„Hm?“

„Wirst du mit Sasuke-kun zusammen bleiben?“

Naruto schenkte ihm ein kurzes Lächeln und verschwand dann aus dem Fenster.

„Heißt das ja oder nein...?“, fragte er sich, bevor er das Fenster schloss und ins Wohnzimmer ging, wo er sich vor die Couch setzte und durch Kakashis Haare und über den Rücken strich.

Bald darauf war er eingeschlafen.

~~~~~

Das war's schon wieder.

Bis zum nächsten Chapi! ^^

Eure

Jin